

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 10: Schulbegleitung in Graubünden : Konzept der Bündner Lehrerschaft : SCHUB

Anhang: Fortbildung Juni/Juli 1195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JUNI/JULI 1995



BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

**BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN**

Fortbildung

**KURSE
AUGUST-DEZEMBER 1995
17. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN '95**

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite	2
-------	---

PFLICHTKURSE

Seite	5
-------	---

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE

Seite	9
-------	---

17. BÜNDNER SOMMERKURSWOCHEN 1995

Seite	28
-------	----

ANDERE KURSE

Seite	34
-------	----

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges* berücksichtigt.

Informationen der Bündner Lehrerfortbildung**Modell «Kurspflicht»**

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung**1. Kurspflicht**

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergartenlehrerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur

ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergartenlehrerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento *prima* della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola

dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner

Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner

Hauswirtschaftslehrerinnen

Doris Flütsch
Fajauna, 7226 Stels

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel
Stationsstrasse 52, 7206 Igis

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

- | | |
|--------|---|
| A | = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!) |
| Zahlen | = Bezeichnungen der Klassen |
| O | = Oberstufe (7.-9. Schuljahr) |
| AL | = Arbeitslehrerinnen |
| HWL | = Hauswirtschaftslehrerinnen |
| TL | = Turnlehrer-,innen |
| KG | = Kindergärtnerinnen |

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Neue Regelung für die Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Aufgrund der Departementsverfügung Nr.185 vom 7. Dezember 1994 gilt ab 1.Januar 1995 für die Rückerstattung der Kursgelder für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse die folgende Regelung:

Gemäss Art. 13 der Verordnung über die **Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen**, die am 16. August 1983 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einen angemessenen Beitrag an die **Kurskosten** ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest.

In der Departementsverfügung vom 1.Juni 1983 wurde festgelegt, dass den Bündner Lehrkräften ab 1.Juli 1983 das Kursgeld für besuchte Schweizerische Lehrerfortbildungskurse zurückerstattet werde.

Die kantonale Kurskommission wurde aufgefordert, Sparmassnahmen im Fortbildungsbereich zu erwägen und vorzuschlagen.

Im Schreiben vom 27.Okttober 1994 weist die Kurskommission auf den Stellenwert einer guten und effizienten Lehrerfortbildung hin, zeigt andererseits aber Verständnis für mögliche Sparmassnahmen, die die Kursqualität und Motivation nicht einschränken. Die Kommission unterbreitet dem Erziehungsdepartement folgende Vorschläge:

- Der Kanton übernimmt wie bisher für die kantonal durchgeführten Kurse die anfallenden Kosten für Kursleitung, Kurslokalitäten, Kaderausbildung.
- Die Kursteilnehmer/innen oder die betreffenden Gemeinden bezahlen sämtliche Kosten für Material und Kursunterlagen.
- Für die ausserkantonalen Kurse werden künftig nur noch 90% des Kursgeldes zurückerstattet. Mit dem Abzug von 10% werden die Materialkosten auf den Kursteilnehmer abgewälzt. Somit gibt es eine Gleichstellung zu den kantonalen Kursen.
- Pro Teilnehmer/in und Jahr wird lediglich noch ein Schweizerischer Kurs (SVHS-Kurse) für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat diese Vorschläge akzeptiert und sie als neue

Regelung mittels Departementsverfügung ab 1.Januar 1995 in Kraft gesetzt.

Per il rimborso della tassa dei corsi svizzeri (SVHS) sarà tenuto in considerazione un solo corso all'anno e per partecipante.

Il Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente ha accettato queste proposte e le ha messe in vigore quali nuove regole con decisione del dipartimento per il 1.gennaio 1995.

Nuove regole per il rimborso della tassa per i corsi svizzeri di aggiorna- mento professionale degli insegnanti

In base al Decisione del dipartimento no. 185 del 7 dicembre 1994 valgono, a partire dal 1. gennaio 1995, le seguenti regole per il rimborso delle tasse dei corsi svizzeri di aggiornamento insegnanti:

Secondo l'art. 13 dell'ordinanza sull'aggiornamento degli insegnanti di scuola popolare e delle educatrici di scuola dell'infanzia, emanata dal Governo il 16 agosto 1983, il Cantone può versare, nell'ambito del preventivo, alle partecipanti ed ai partecipanti un contributo adeguato alle spese del corso. Il Dipartimento dell'educazione fissa l'ammontare dei contributi.

Nella Decisione del dipartimento del 1.giugno 1983 è stabilito che, a partire dal 1. luglio 1983, al corpo insegnante grigione viene rimborsata la tassa per i corsi svizzeri di aggiornamento professionale degli insegnanti frequentati.

La Commissione cantonale per i corsi venne invitata a considerare ed a proporre delle misure di risparmio nel campo dell'aggiornamento degli insegnanti.

Con data del 27 ottobre 1994 la Commissione per i corsi ha fatto notare l'importanza di un aggiornamento buono ed efficiente, ma dimostra d'altra parte anche comprensione per possibili misure di risparmio che non limitino la qualità dei corsi e la motivazione. La Commissione sottopone al Dipartimento dell'educazione le seguenti proposte:

- Il Cantone continua ad assumere le spese dovute per il responsabile, i locali e la formazione dei quadri nel caso dei corsi attuati dal Cantone.
- Le partecipanti ed i partecipanti oppure i relativi Comuni si assumono tutte le spese per il materiale e la documentazione del corso.
- Nel caso di corsi extra-cantonalni verrà in futuro rimborsato soltanto ancora il 90% della tassa del corso. Con la deduzione del 10% le spese per il materiale vengono addossate al partecipante. In tal modo si raggiunge una parità di trattamento con i corsi cantonali.

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/Jahr zurückgestattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1995**, die folgenden Unterlagen zuzustellen: **Testat-Heft, Postquittung** betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein**.

Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi nazionali d'aggiornamento professionale degli insegnanti

Secondo la decisione del dipartimento del 7 dicembre 1994 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei Grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento insegnanti la tassa di partecipazione viene rimborsata in misura del 90% per massimo un corso/anno. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti i corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstr. 17, 7000 Coira, entro **la fine di settembre 1995** la seguente documentazione: **libretto di frequenza, ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione e indicare il numero del conto corrente postale o del conto bancario**, allegando un modulo di pagamento.

Kurstitel Titolo del corso	Zeit/Ort Data/Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Turnberaterkurs Thema: «Ausdauer – spielend leisten»	12./13. September 1995 Lenzerheide (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Turnberater,-innen
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	23. September 1995: Laax Mai 1996: Chur	ganzer Kanton	alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft	November 1995 bis März 1996	ganzer Kanton	alle Hauswirtschaftslehrerinnen
Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken III. Teil)	2 Tage im Oktober / November 1995 in 5 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	Schulbezirke Plessur Rheintal Herrschaft/ Prättigau/ Davos Mittelbünden Bregaglia/ Bernina/Moesa	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Primarklasse unterrichten sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken I. Teil)	2 Tage im März / April 1996 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.–6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen und Primarlehrer,-innen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.
Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano	24–25 agosto 1995 a Poschiavo 30–31 agosto e 1 settembre 1995 a Roveredo (vedi pubblicazione dei corsi.)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i le/gli insegnanti della scuola elementare, di avviamento pratico e di secondaria, di classi ridotte, tutte le insegnanti di attività tessili e di economia domestica, tutte le maestre di scuola dell'infanzia
Dal movimento alla calma dal suono al silenzio Ritmica nella scuola dell'infanzia	8/9 settembre 1995 a Poschiavo 15/16 settembre 1995 a Roveredo (vedi pubblicazione dei corsi)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte le educatrici della scuola dell'infanzia
Il piacere di insegnare musica: introduzione al metodo «MUSICA 3»	settembre 1995	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i insegnanti della scuola elementare 3/4 cl

Richtlinien

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volkschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise), muss rechtzeitig die Be- willigung des zuständigen Schulra- tes bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorge- setzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatori- schen Kurse zu informieren.

Regole

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa

per ragioni organizzative tener con- tro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.

3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, posso- no optare per il corso di uno di que- sti gradi.
4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autoriz- zazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunter- richt erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurück- liegt.

Leiter:
Laax: Marco Caduff,
Miraval, 7151 Schleuein
Chur: Andreas Racheter,
Tittwiesenstr. 82, 7000 Chur

Kursorte und Termine:
Laax: Samstag, 23. September 1995,
13.00–18.00 Uhr
Chur: Mai 1996
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:
– Rettungs- und Befreiungsgriffe
– Tauchen spielerisch
– Persönlicher Schwimmstil
– Lebensrettende Sofortmassnahmen:
– Bergung
– Beatmen von Mund zu Nase
– Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibma- terial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:
Wir machen die Kursteilnehmer dar- auf aufmerksam, dass für die erfolg- reiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kürspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möch- ten.

Anmeldefristen:
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine per- sönliche Einladung.

Directivas

Decisiun dil departament d'educaziun

(sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordi- naziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da mus- sadras da scolettas).

1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la me- sadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
2. Sche raschuns organisatoricas lubes- chan buca d'organisar ils cuors obli- gatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mèasadad dallas lecziuns pertuccadas vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.
3. Scolasts e scolastas en scolas da pli- ras classas sin differents scalems san eleger in scalem.
4. Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai durant il temps senza scola ni scoletta.
5. Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadil), eisi da dumandar ad uras ina lubentscha dil cussegli da scola resp. dalla cumissiun da scoletta. Ils organs superiurs ein era d'informar ad uras davart cuors obligatorics en vesta.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 3. Teil

Region:

Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.

Kursleitung:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kursorte:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:

Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Rheintal:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk

Herrschaft-Prättigau-Davos:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Mittelbünden:

Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen),

Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico

Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeiten» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 3.-6. Klasse und an Mehrklassenschulen:

Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 3.-6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

3./4. Klasse:

3×2 Tage: Frühling 94, Herbst 94 Herbst 95 (Surselva und Engadin Frühling 95)

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

5./6. Klasse:

3×2 Tage: Frühling 96, Herbst 96 Herbst 97

Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, alle Primarlehrerinnen und -lehrer, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Lehrer an Mehrklassenschulen:

Für die Lehrer an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 1.-3. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.-6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.-4. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.-5. Kl.

Stufe: 1.-6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn notwendig!

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 1./2. Klasse und Kleinklassen

Bezirk Plessur

G1 Chur: Schulhäuser Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (3. Klasse und 1 HAL)
Felsberg: Barblan (

G2 Chur: Schulhäuser Barblan (, Daleu, Nicolay, Türligarten, Rheinau (4. Klasse und 1 HAL), Kreiskonferenz Schanfigg

(Einführungsklassen und Handarbeit (Primarklassen

Kursort:

G1 Chur: Schulhaus Rheinau

G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin/Zeit:

G1 7. /8. Nov. 1995, 08.30-17.00

G2 15./16. Nov. 1995, 08.30-17.00

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Margrith Walker

Besammlung:

G1 7. Nov., 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

G2 15. Nov., 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

Bezirk Rheintal:

Kursort:
Domat/Ems, Schulhaus Caguils

Termin/Zeit:
8./9. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:
Eveline Brunner, Barbara Fetz, Roland Leonhard, Martin Mathiuet, Astrid Oswald, Silvia Spiess

Besammlung:
8. November, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula), Domat/Ems

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

Kursort und Termine:
Siehe August-Schulblatt

Kursleitung:
Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Jolanda Caviezel, Lidia Florin

Bezirk Mittelbünden

Kursort und Termine:
Siehe August-Schulblatt

Kursleitung:
Karin Dangel, Normanda Fehr, Maria Bearth, Ursina Patt

Distretto Bregaglia-Bernina-Moesano

Luogo:
Vicosoprano

Data:
12/13 ottobre 1995
12 ottobre 09.30–18.00
13 ottobre 08.00–16.30

Responsabili:
Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti, Doris Bottacin, Tecla Crameri

Inizio:
12 ottobre, 09.30, Scuola Vicosoprano

Dal movimento alla calma – dal suono al silenzio

Ritmica nella scuola dell'infanzia

Regione:
Bregaglia, Moesano, Val Poschiavo

Obbligo di frequenza al corso:
Tutte le educatrici della scuola dell'infanzia

Responsabili:
Ruth Schmid, Via Giano della Bella 29, I-50124 Firenze

Orario e luoghi:
Venerdì/sabato, 8/9 settembre 1995, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00 a Poschiavo per le educatrici della Bregaglia e della Val Poschiavo. Venerdì/sabato, 15/16 settembre 1995, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00 a Roveredo per le educatrici del Moesano

Programma del corso:

- Dal movimento alla calma
- Dal suono al silenzio
- Come canalizzare le proprie energie nell'attività e nel rilassamento
- Piccolo percorsi partendo da vari materiali, storie, giochi cantati per entrare attraverso la percezione in contatto ognuno con il suo potenziale più profondo

Materiale occorrente:
Colori, carta, resti di stoffa, piccoli strumenti musicali, abbigliamento comodo, coperta libretto di frequenza

Convocazione:
Questa comunicazione vale come convocazione. Non si mandano inviti personali. Eventuali assenze e domanda di dispensa dal corso sono da inviare in tempo utile e prima del corso obbligatorio, al Dipartimento dell'educazione, Aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

Turnberaterkurs

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Turnberaterinnen und Turnberater

Kursleitung:
Kantonale Schulturnkommission und Sportamt Graubünden (St. Bühler)

Technische Leitung:
Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer, Schiers

Zeit / Kursort:
Dienstag, 12. September 1995:
14.00–21.15 Uhr

Mittwoch, 13. September 1995:
08.15–16.30 Uhr
Lenzerheide

Kursziel:

1. «AUSDAUER – spielend leisten!» Anwendungsformen im Unterricht – stufengerecht vermitteln – Turnberaterinnen und Turnberater werden Kursleiter der Regionalkurse.
2. Die neuen Leichtathletik-Tests – ein Angebot für die Schule
3. Turnberaterinnen und Turnberatern Fachkompetenz für ihre Aufgabe vermitteln.

Kursinhalte:

- Aus dem Stoffbereich «Kondition» (siehe Lehrplan) wird besonders der Faktor «Ausdauer» intensiv für unsere Schüler bearbeitet.
- Fortbildung in der Turnberatung, Erfahrungsaustausch zur Organisation der Schulsportprüfungen.
- Erfüllen der Fortbildungspflicht J+S für das neue Sportfach POLY-SPORT
- Die neuen Leichtathletik-Tests

Aufgebot:
Die Turnberater erhalten vom kantonalen Sportamt ein persönliches Aufgebot mit allen notwendigen Unterlagen.

**Kurskonzept
Werken Oberstufe** Seite 11

**Kurse im
Baukastenprinzip** Seite 12

**Fortbildungskurse
für die Körper-,
Bewegungs- und
Sporterziehung im
Schuljahr 1995/96** Seite 12

**Pädagogisch-
psychologische
Bereiche** Seite 12

**Suchprävention
in der Lehrerfortbildung**
(Angebot für die SCHULINTERNE
LEHRERFORTBILDUNG)

Kurs 14 Seite 13

**Lernstrategien: Einführung und
Erfahrungsaustausch (1-6)**

Kurs 10B Seite 13

**Arbeiten mit Kindern
aus Kriegsgebieten (A)**

Kurs 16 Seite 13

**Immigrationskinder,
Schulprobleme
und widerspenstige Eltern**

Kurs 6 Seite 14

Belastung in der Schule (A)

Kurs 12 Seite 14

**Wie und warum entwickeln sich
Kinder so unterschiedlich? (A)**

Kurs 9 Seite 14

**Beobachten, erfassen und fördern
von Kindern mit
Wahrnehmungsauffälligkeiten:
Aufbaukurs (KG, 1-6)**

Kurs 17 A, B Seite 14

NLP für die Schule (A)

Kurs 18 Seite 15

**Aspekte der gestörten
Wahrnehmungs-, Lern- und
Sprachentwicklung bei
mehrheitlich behinderten Kindern**

Kurs 13 Seite 15

**Einführung in den Videofilm
«Sag NEIN» (4-9)**

(gleichzeitig auch Angebot für die
schulinterne Fortbildung)

Kurs 15 Seite 15

AIDS? – nicht schon wieder... (O)

Kurs 123 A, C, D Seite 17

**Fremdsprachige Kinder im
Kindergarten und in der Schule:
Methodik / Didaktik
des Fremdsprachunterrichtes**

Kurs 123 B Seite 17

**Fremdsprachige Kinder im
Kindergarten – Fremdsprachige
Kinder in der Klasse –
Methodik und Didaktik
des Fremdsprachunterrichtes**

Kurs 112 Seite 18

**Romanischunterricht in
Sprachgrenzgemeinden (KG, 1-6)**

Kurs 99 Seite 18

**ITALIENISCH
für Lehrkräfte aller Stufen**

Kurs 104 Seite 18

**Pädagogisch-didaktische
Weiterbildungskurse
für Hauswirtschafts- und Hand-
arbeitslehrerinnen (HWL, AL)**

Kurs 60 Seite 19

**Offene Unterrichtsformen
(Werkstatt/Wochenplan / Projekt-
unterricht / freie Arbeit) (1-9)**

Kurs 111 Seite 19

**Werkstattunterricht
für alle Schulstufen (1-9)**

Kurs 91 A, B Seite 19

**Einführung in das neue Lehrmittel
«Urgeschichte» (4-6)**

Kurs 81 Seite 19

**Exkursion
Silberberg-Bergbaumuseum**

Kurs 124 Seite 19

**Industrie und Gewerbe
seit dem 19. Jahrhundert (O)**

Corso 84 Seite 20

**Bregaglia:
nuova serie di diapositive (A)**

Kurs 101 Seite 20

**Weltmonument
Salginatobelbrücke (A)**

Kurs 103	Seite 20	Kurs 88	Seite 23	Corso 233	Seite 26	
Staatskunde beginnt bei uns zu Hause: Einführung in die 2. Lieferung: (Real- und Sekundarlehrer)			Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)			
Kurs 113	Seite 20	Kurs 109	Seite 23	Kurs 216 A, B	Seite 26	
Wasser als Energielieferant (A) (Kurs 1 des Baukastens «Energie»)			Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)			
Kurs 114	Seite 21	<hr/>				
Energiekreisläufe Energie als Nebenprodukt GEVAG Aktuelles zur Wasserkraftrutzung (A) Amt für Energie (Kurs 2 des Baukastens «Energie»)			Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche			
Kurs 115	Seite 21	Kurs 172 A, B, C, D	Seite 24	Kurs 240	Seite 26	
Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger (A) (Kurs 3 des Baukastens «Energie»)			Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)			
Kurs 116	Seite 21	Kurs 160	Seite 24	Kurs 252	Seite 26	
Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg (EGL) Kernkraftwerk Leibstadt (KK Leibstadt) (A) (Kurs 4 des Baukastens «Energie»)			Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–9)			
Kurs 93	Seite 21	Kurs 163	Seite 24	Kurs 255	Seite 26	
Videonachbearbeitung schneiden, vertonen (A)			Keine Angst vor krummen Linien – Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)			
Kurs 110	Seite 21	Kurs 164	Seite 24	Kurs 258	Seite 27	
Tastaturschreiben (O)			Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I GRAFIK (O)			
Kurs 120	Seite 22	Kurs 167 B, C, D	Seite 25	Kurs 259	Seite 27	
Einführung in die Informatik (A)			Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1–9)			
Kurs 121	Seite 22	Kurs 170	Seite 25	<hr/>		
Einführung in die Informatik (A)			Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse			
Kurs 122	Seite 22	Kurs 173	Seite 25	<hr/>		
ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (MAC/WIN)			Malen auf der Oberstufe			
Kurs 98	Seite 23	Kurs 174	Seite 25	<hr/>		
Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)			Kunst und Schule	Seite 25	Intensivfortbildung der EDK-Ost	
Kurs 86	Seite 23	Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur			Seite 33	
Computeranwendungen im Rechnen (O)			Kurs 220	Seite 25	<hr/>	
Kurs 87	Seite 23	Rhythmusinstrumente (1–6)			Andere Kurse	
Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)			Seite 34			

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
 3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene risarcito se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.–
 - fino a 2 giorni fr. 40.–
 - fino a 3 giorni fr. 50.–
 - fino a 4 giorni fr. 60.–
 - fino a 5 giorni fr. 70.–
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
 3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Kurskonzept

Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen ► «Stühle»
Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ► «Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996
Abendkurse/Nachmittagskurse
in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
Metall II (2. Woche)

Kurstermin, Kursort:
16. oder 20. Oktober 1995
Das Datum wird nach Wunsch der Teilnehmer fixiert.
Laufenburg, Leibstadt

Kurstitel, Leiter,-innen:
Elektrizitäts-Gesellschaft
Laufenburg AG (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(Kurs Nr. 116)
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt
Lorenz Foffa, Schiers

PS: Das Thema «Sonnenenergie» ist bewusst nicht berücksichtigt, da dies mit dem Kurs 216 «Abheben mit Sonnenenergie» (Februar/März 1995) bereits angeboten wurde.

Kursdaten:
3.-5. Januar 1996

Kursthema:
Der Skilager-Leiter – eine wichtige Aufgabe! (Kurs 251)

Kursort: Bivio

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
J+S-FK Ski / Verbesserung der persönlichen Skitechnik
Snowboard / Lagerleitung

Kursdaten:
November 1995 bis April 1996

Kursthema:
Regionalkurse der Turnberater:
«AUSDAUER – spielend leisten!»
(Kurse 265-...)

Kursorte:
verschiedene Kursorte in den Turnberaterkreisen

Kursträger:
Schulturnkommission GR und die Turnberater

Bemerkungen:
für alle Turnunterricht erteilenden Lehrerinnen und Lehrer

**Kurse
im Baukastenprinzip**

Stufe: A

Energie

Kurstermin, Kursort:
20. September 1995
Churwalden, Solis, Sils

Kurstitel, Leiter,-innen:
Wasser als Energielieferant
(Kurs Nr. 113)
Maurus Camenisch, Churwalden
Demonstrations-Wasserkraftwerk
Kurt Mugwyler, Sils, EWZ
Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:
27. September 1995
Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:
Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt
Aktuelles zur Wasserkraftnutzung
(Kurs Nr. 114)
Bruno Clavadetscher, Untervaz
GEVAG
Mitarbeiter «Amt für Energie»
Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:
4. Oktober 1995
Thusis, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger
(Kurs Nr. 115)
Stefan Martinelli, Thusis, Holzschnitzel-Anlage
Paul Accola, Chur, Gasversorgung
Lorenz Foffa, Schiers

**Fortbildungskurse
für die Körper-,
Bewegungs- und
Sporterziehung
Schuljahr 1995/96**

Kursdaten:
12. und 13. September 1995

Kursthema:
Turnberaterkurs 1995:
«AUSDAUER – spielend leisten!»

Kursort:
Lenzerheide

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
J+S-FK Polysport / der Turnberater als Kursleiter in der Lehrerfortbildung / seine Aufgabe als Turnberater

Kursdatum:
Mittwoch, 25. Oktober 1995

Kursthema:
Kaderkurs 1995:
«AUSDAUER – spielend leisten!»
(Kurs 257)

Kursort:
Chur: Montalin / Quader

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
Ausbildung der Klassenlehrer für die Regionalkurse der Turnberater

**Pädagogisch-
psychologische
Bereiche**

**Suchtprävention
in der Lehrerfortbildung**

(Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung)

Die Ziele im Bereich primärer Suchtprävention sind zugleich die Ziele zur Selbst- und Sozialentfaltung. Dazu gehört eine Schule, in der sich Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen grundsätzlich wohlfühlen.

Sehr geeignet, um die vielfältigen Ansätze der Primärprävention im Bereich Schule zu vereinen, sind schulinterne Lehrerfortbildungen. Es geht in der Prävention ja nicht nur um Fragen der Information und Aufklärung, sondern vor allem um Fragen der Persönlichkeitsbildung und des Gesundheitsbewusstseins, aber auch um Fragen des Lernklimas und der Schulhauskultur.

Suchtprävention ist Teil der Gesundheitserziehung. Unsere Kurse richten sich deshalb an Lehrpersonen aller Schulstufen und Schultypen. Um auf besondere Gegebenheiten und Bedürfnisse eines Lehrerkolle-

giums eingehen zu können, werden Kursprogramme für schulinterne Lehrerfortbildungen unter Einbezug einzelner Lehrpersonen des Kollegiums ausgearbeitet.

Die Kurse dauern 1½ bis 2 Tage. Mit Kurzreferaten wird der theoretische Hintergrund vermittelt, im Gespräch und im Erfahrungsaustausch wird die Auseinandersetzung konkretisiert und vertieft.

Folgende Schwerpunkte bilden den Inhalt der Kurse:

Zwischen Genuss und Sucht – Formen des Konsums und des Verhaltens

- Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Süßigkeiten und Medien, wie mit Medikamenten und Drogen aller Art um? Wie ist die Schule damit konfrontiert?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Konsum- und Suchtverhalten?
- Wie kann Genussverhalten gefördert, wie Ausweichverhalten entgegengewirkt werden?
- Welches sind die Ursachen und Hintergründe von Sucht und Abhängigkeit? Welche Rolle spielt dabei die Schule?

Primäre Suchtprävention im Unterricht

- Ursachenorientierte Suchtprävention setzt möglichst frühzeitig an und richtet sich an den Menschen als Ganzes:
Wie kann auf den verschiedenen Ebenen stufengemäss angesetzt werden?
 1. Kopf: Informieren und aufklären
 2. Herz: Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsbewusstsein fördern.
 3. Hand: Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen.
- Was gibt es für Literatur und Unterrichtshilfen?

Primäre Suchtprävention im Schulalltag

- Lernklima
- 1. Welche präventive Bedeutung hat eine gute Klassenatmosphäre für den einzelnen Schüler? Wie kann diese erhalten, bzw. gestaltet werden?
- 2. Wie kann in der Schule Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kooperation gefördert werden?
- Schulhauskultur
- 3. Wie fühlt sich die einzelne Lehrperson in der Schule, wie innerhalb des Kollegiums?
- 4. Welche Atmosphäre herrscht im Schulhaus? Wie ist der Pausenplatz gestaltet?

Früherkennung und Früherfassung

- Welches ist die pädagogische Aufgabe in der Früherkennung und Früherfassung?

 1. Gibt es Signale, die auf eine Gefährdung hinweisen?
 2. Wie können diese bei Kindern, wie bei Jugendlichen möglichst frühzeitig erkannt werden?
 3. Wie soll die Lehrperson bei Verhaltensauffälligkeiten reagieren?
 4. Welche Schwierigkeiten, welche Formen von Unterstützung und Hilfestellung gibt es für Lehrer und Lehrerinnen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Silvio Sgier, Suchtpräventionsstelle Graubünden, Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50

Kurs 10

Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Leitung:

Hanspeter Müller, Pestalozzidorf,

9043 Trogen

Robert Ambühl, Börtjistrasse 11,

7260 Davos Dorf

Zeit und Ort:

Chur: Kurs 10 B

Mittwoch, 30. August 1995,

14.00–17.00 Uhr

Kursziel:

Besseres Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, sowie mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen erhalten.

Kursinhalt:

1. Einführungsreferat

«Sozialpädagogische Überlegungen in der Betreuung/Schulung von Kindern aus Kriegsgebieten»

- Was kann der Krieg im Leben von Kindern auslösen?
- Sozialpädagogische Handlungssätze
- Anforderungen an die Betreuerinnen/Betreuer und Lehrpersonen

2. Gruppenarbeit

- Diskussion über Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen

3. Plenum

- Zusammentragen von möglichen Lösungsansätzen

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

20. Juni 1995

Kurs 16

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Adressaten:

Kindergartenlehrerinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

Silvia Possù, Luegislandstrasse 587,

8051 Zürich

Marijan Marijanovic, Gassa Curta,

7402 Bonaduz

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17,

7000 Chur

Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

Moderation:
Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Zeit:
22. November 1995
14.00–18.00 Uhr: Grundinformationen zum Thema für Lehrpersonen und Schulbehörden
17. Januar 1996
14.00–18.00 Uhr: Schulprobleme/Chancen, Probleme mit den Eltern
19. März 1996
14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?
29. Mai 1996
14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäß für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die im Verlaufe der drei Kursnachmittage auftauchen und für den Erfahrungsaustausch

Ort:
Chur

Kursziel:
Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

Kursinhalte:
22. November 1995:
– Informationen von Herrn Giosch Gartmann zum Thema «Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden»
– Gründe für die Immigration
– Information über einige Herkunftsländer: Sprachen, Religion, usw.
– Identität, Integration, Widerstand
17. Januar 1996:
– Umgang mit Immigrantenkindern
– Schulprobleme
– Probleme mit den Eltern
– Zusammenarbeit mit Eltern

Wichtig:
Bitte senden Sie uns zusammen mit der Anmeldung auch Ihre Fragen und Probleme im Umgang mit Immigrantenkindern und deren Eltern zu. Wir werden im Verlaufe der Kursarbeit darauf eingehen und versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
22. September 1995

Kurs 6

Belastung in der Schule (A)

Leiter:
Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
Donnerstag, 31. August 1995,
17.00–19.00 Uhr
Donnerstag, 7./14./21. Sept. 1995,
17.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennelnernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalt:
Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden Sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Juli 1995

Kurs 12

Wie und warum entwickeln sich Kinder so unterschiedlich? (A)

Kursleitung:
Prof. Dr. Remo Largo, Kinderspital Zürich, Abteilung Wachstum und Entwicklung, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 6. September 1995,
14.00–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Verständnis für die Vielfalt in der kindlichen Entwicklung wecken.

Kursinhalt:
– Variabilität in der kindlichen Entwicklung
– Ursachen der Variabilität
– Umgang mit Variabilität als Fachperson und Eltern

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. Juni 1995

Kurs 9

Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1–6)

Leiterin:
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:
Mittwoch, 30. August 1995,
14.00–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten- und Schulalltag möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Fragen bezüglich dieser Thematik werden für die Weiterarbeit aufgegriffen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
29. Juli 1995

Kurs 17

NLP für die Schule (A)

Kursleitung:
Maria Schmid, Rigastrasse 7,
7000 Chur
Andri Cantieni, Unterdorf 17,
7307 Jenins

Zeiten und Orte:
Ilanz: Kurs 17 A:
Montag, 30. Oktober, 6./13./20./
27. November, 4. Dezember 1995,
17.00–20.00 Uhr
Klosters: Kurs 17 B:
Montag, 29. Januar, 5./12. Februar, 4./
11./18. März 1996,
17.00–20.00 Uhr

Kursziel:
Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:
– Ressourcensuche und -Nutzung
– Zielorientiertes Lernen
– Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
– NLP Rechtschreibstrategie
– Anker und Suggestionen
– Rechnungskategorien (Piaget)

Kurskosten:
Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
Ilanz: 23. September 1995
Klosters: 15. Dezember 1995

Kurs 18

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

Adressaten:
Lehrer, Therapeuten und Erzieher in Bündner IV-Sonderschulen

Leitung:
Chr. Heldstab, Leiter der Abteilung Pädoaudiologie/Logopädie
Heidi Heldstab, Audiopädagogin und Logopädin
Universitäts-Kinderklinik, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:
Gruppe 1:
Mittwoch, 20. September 1995

Gruppe 2:
Mittwoch, 4. Oktober 1995,
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstentdeckenden Lernen und zur Sprache
- Bewältigung des Alltags als Ziel in der Erziehung und Bildung der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder

Kursinhalt:

- Einführung in das Entwicklungsmodell von Frau Dr. F. Affolter, St. Gallen
- Entwicklung der Wahrnehmung als Grundlage des selbstentdeckenden Lernens und der Kommunikation
- Gestörte Wahrnehmungsentwicklung als Ursache von emotionalem, sozialem und kommunikativem Fehlverhalten
- Neue erzieherische und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kindern

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. Juni 1995

Kurs 13

Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt auch als Angebot für die schulinterne Fortbildung, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

Kursleiterinnen:

Anita Pfister, Sozialdienst,
7302 Landquart
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:

Mittwoch, 20. September 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:
19. August 1995

Kurs 15

AIDS? – nicht schon wieder... (O)

Leitung:

Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina
Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

... und dennoch sollen wir uns damit befassen, sei es weil es im Lehrplan steht, oder, wichtiger, weil es die Schülerinnen, Schüler und uns angeht.

An einem Nachmittag tauschen wir unsere Erfahrungen, die wir im Unterricht zum Thema Aids sammeln aus und aktualisieren unseren Kenntnisstand. Wir arbeiten mit themenorientiertem Theater (TZT).

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. August 1995

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:

Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Reto Thöny, Chur; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:

Kurs 124 A: Chur: 14.00–18.00 h
8.11.1995: Sprache mündlich (besetzt)

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45–17.45 h
20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00–18.00 h
20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters: 14.00–18.00 h
20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan: 13.30–17.30 h
20. 9.1995: Rechtschreiben (besetzt)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:

– Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen

- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:

- Kennenlernen und ausprobieren von
- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
 - Schreibanlässen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
 - eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht

Ziele:

- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen

- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung

- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 125

Kinder, Bücher und die anderen Medien (A)

Leitung:

Achim Bröger, Autor,
Friederich-Ebert-Ring 27,
D-23611 Sereetz/b. Lübeck

Zeit:

Dienstag, 29. August 1995,
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Den Kindern Lust auf Bücher zu machen (und den Lehrern auch)

Kursinhalt:

- Wie erreiche ich Kinder (und Eltern) mit Literatur?
- Welche Literatur setze ich dabei ein?
- Was ist heute mit Literatur zu Hause und in der Schule möglich?
- Wie hat sich Kinder- und Jugendliteratur verändert?

Ich lese Beispiele aus meinen Büchern
Der Umgang mit den anderen Medien

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:
24. Juli 1995



Kurs 117

Sprache und Mathematik in der Schule – auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz (O)

Leitung:

Dr. Peter Gallin, Tüfenbach,
8494 Bauma
Dr. Urs Ruf, Glärnischstrasse 19,
8344 Bäretswil

Zeit:

8. November 1995: 1. Teil
14.00–21.00 Uhr: Einführung in Theorie und Praxis des prozessorientierten Lernens mit Kernideen und Reisetagebüchern

29. November 1995: 2. Teil
14.00–21.00 Uhr: Lernprozesse auslösen, begleiten und beurteilen.

Anleitung zur fachlichen und persönlichen Vorbereitung einer prozessorientierten Unterrichtssequenz
8. Mai 1996: 3. Teil
14.00–21.00 Uhr: Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Sprache ist Medium des Lehrens und Lernens in allen Fächern. Je konsequenter man sich im Unterricht am lernenden Menschen und an seiner Sprache orientiert und je mehr Gewicht man seinen individuellen Reflexionen beimisst, desto näher rücken die Fächer Sprache und Mathematik zusammen. Stehen der eigenständige Aufbau von Fachkompetenz und das Sprechen und Schreiben über persönliche Lernerlebnisse im Zentrum des Unterrichtes, werden folgende Leitfragen wichtig:

1. Kann der Lernende seinen Gesprächspartnern darlegen, wie er die Sache sieht, wo er steht und wo er ansteht? (Erzählen und Besprechen)
2. Kann er die Schriftlichkeit als Werkstatt des Erkennens nutzen? (Sprache des Verstehens)
3. Kann er sich beim Arbeiten selber über die Schulter schauen, aus Fehlern lernen, Erkenntnisse anderer einbeziehen und Spuren seines Lernwegs hinterlassen? (Reflexion und Lerngeschichte)
4. Kann er Begriffenes individuell segmentieren und nachvollziehbar darstellen? (Sprache des Verstandenen)
5. Kann er sich erzählend und erklärend im singulär durchdrungenen Sachgebiet frei bewegen? (Situations- und adressatengerechtes Präsentieren und Kommunizieren)

Mit Beispielen aus dem Sprach- und Mathematikunterricht aller Schulstufen wird gezeigt, welche Rolle die Sprache als Vermittlerin zwischen Person, erlebter Wirklichkeit und Wissenschaft spielt. Wir stellen einen Unterricht, in welchem der Lehrstoff segmentiert und nach dem Prinzip «Vom Einfachen zum Schwierigen» vermittelt wird, einem Unterricht gegenüber, in welchem die Lernenden die Gelegenheit haben, Kompetenzen individuell aufzubauen und Wissen mit Hilfe von «Kernideen» und «Reisetagebüchern» selbstständig zu generieren.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
30. September 1995

Kurs 119

Sprache und Musik in Bewegung umsetzen (1–4)

Leitung:

Michelle Papalambrou,
Hornhaldenstrasse 17, 8802 Kilchberg

Zeit:

7./9./14./16. November 1995
17.15–18.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Durch variationsreiche Übungen und erlebnisbetonte Bewegungssituationen werden Körper- und Umweltwahrnehmung und Orientierung sowie Sozialwahrnehmung verbessert. Gleichzeitig wird die grob- und feinmotorische Koordinationsfähigkeit geschult. Die Lehrer können diese Übungen anschliessend in ihrem Unterricht einsetzen.

Kursinhalt:

- Umgang mit Formen: Formen aufbauen und ausgestalten
- Selbständigkeit und soziales Gruppenverhalten in der Bewegung erüben
- Geschicklichkeit und Konzentration
- Arbeit an der eigenen Haltung

Kurskosten:

Fr. –

Anmeldefrist:
2. Oktober 1995

Kurs 123

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik / Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

1. Teil:
Rico Cantieni, Oberfeld 414,
7430 Thusis

Roman Feltscher, Oberdorf 29 B,
7425 Masein

Franziska Krüsi, Via Calundis 13,
7013 Domat/Ems

2. Teil:
Marie-France Disch, Obere Gasse 4,
7012 Felsberg
Doris Patelli, Giacomettistrasse 98,
7000 Chur

Zeiten / Orte:

Thusis: Kurs 123 A:

1. Teil: Donnerstag, 14./21. Sept. 1995,
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 7. November 1995,
18.30–21.30 Uhr

Chur: Kurs 123 C:

1. Teil: Dienstag, 7./14. Nov. 1995,
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Donnerstag, 1. Februar 1996,
18.30–21.30 Uhr

Ilanz: Kurs 123 D:

1. Teil: Donnerstag, 1./8. Feb. 1996,
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 26. März 1996,
18.30–21.30 Uhr

Kursziel:

Methodisch / Didaktische Hilfen im Umgang mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten und in der Regelklasse

Kursinhalt:

1. Teil:
 - Zweisprachigkeit / Spracherwerb
 - Richtlinien: Bewertung, Einschulung, Schulungsmodelle
 - Das fremdsprachige Kind in der Regelklasse und im Kindergarten: Werkstatt
 - Lehrmittelausstellung
 - Erfahrungsaustausch
2. Teil:
Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Sprachniveau

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen wollen.

Kurs 123 B

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten – Fremdsprachige Kinder in der Klasse – Methodik und Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Mussedras, Kindergärtnerinnen
magistras da classa, Regelklassenlehrer,
magistras per integrazion linguistica,
Sprachintegrationslehrerinnen
Schulbehörden (1. Nachmittag)

Leitung:

Madeleine Bacher, Chesa Rövens,
7524 Zuoz

Annemieke Buob, Cha sur, 7502 Bever

Mitarbeit:

Kindergärtnerin (rom)
Sprachintegrationslehrerin (rom)
Regelklassenlehrer, (dt/rom)
Claudio Gustin, Schulinspektor,
7536 Sta. Maria V.M.

Kurssprachen:

Rumauntsch und Deutsch

Zeit:

4. Oktober, 8./29. November 1995
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Zernez und/oder St. Moritz (je nach Anmeldungen)

Kursziel:

Methodisch, didaktische Möglichkeiten und Modelle zur integrativen Sprachförderung kennenlernen.
Praktische und theoretische, produktive und rezeptive Auseinandersetzung der Teilnehmerinnen mit dem Kursinhalt. – Begegnung mit den Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden vom Jahre 1993.

Kursinhalt:

1. Nachmittag:

- Zusammenarbeit von Lehrpersonen im Fremdsprachunterricht; Fallbeispiele, Modelle und Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsbericht eines Regelklassenlehrers mit «Team-teaching»
- Kennenlernen von Hilfsmitteln zur Sprachstandlerfassung
- Vorstellung der Kant. Richtlinien zur Schulung fremdsprachiger Kinder

2. Nachmittag:

- Erfahrungsaustausch zur Anwendung der Hilfsmittel zur Sprachstandlerfassung
- theoretische Einführung in die Lernbereiche: Hören und verstehen; Lesen und verstehen; sprechen; schreiben
- praktische Arbeit an der Werkstatt zu diesen Lernbereichen

3. Nachmittag:

- Erfahrungsberichte der Teilnehmer
- Erfahrungsbericht einer Sprachintegrationslehrerin; verschiedene Lernformen; Lehrformen
- Erfahrungen und praktische Arbeit; Herstellung von Unterrichtsmaterialien zu den Lernbereichen im Fremdsprachunterricht (Werkstatt)
- Ideenbörse, Austausch von Unterlagen und Materialien

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

4. September 1995

Kurs 112

Romanischunterricht in Sprachgrenzgemeinden (KG, 1–6)

Kursleitung:

Fachleute für Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes Autorinnen/Autoren der neuen Romanischlehrmittel für Sprachgrenzgemeinden

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Einführung in die Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
- Einführung in die neuen Lehrmittel für die Sprachgrenzregionen in Theorie und Praxis

Programm

und weitere Informationen werden den Lehrpersonen der Sprachgrenzgemeinden direkt zugestellt.

Kurs 104

Pädagogisch-didaktische Weiterbildungskurse für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen (HWL, AL)

Adressaten:

Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen. Es werden 3 Kurse parallel geführt.

Leitung:

Nathalie Gottschalk-Nydegger,
Traubenbergweg 17A, 3612 Steffisburg

Zeit:

Zweimal jährlich 1 Kurstag, 08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr.

Der Kurs wird 1997 evtl. fortgesetzt.

Kurs 104 A:

Samstag, 16. September 1995 / 16. März 1996

Kurs für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, die den Kurs bereits 1994 belegt haben.

Kurs 104 C:

Samstag, 25. November 1995 / 27. April 1996

Kurs für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, die bereits länger im Beruf tätig sind.

Wichtig:

Bitte notieren Sie auf der Anmeldekar- te die vollständige Kursnummer, z.B. 104 A. Besten Dank.

Ort:

Chur

Kursziel:

- den aktuellen Anforderungen des Schulalltags gerecht werden
- Probleme aus dem Schulalltag beleuchten und lösen
- Ideenaustausch, aktualisieren des Unterrichtes

Kursinhalt:

- Konkrete Probleme aus dem Schulalltag analysieren und Lösungsansätze suchen
- Erarbeiten aktueller Themen aus dem Schulalltag und pädagogisch-didaktische Weiterbildung

Kurskosten:

für Material noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. Juli 1995

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

7. August 1995



Kurs 60

Offene Unterrichtsformen (Werkstatt/Wochenplan/Projektunterricht/freie Arbeit) (1-9)

Leitung:
Claudio Alig, Büdemji,
7075 Churwalden

Zeit:
Donnerstag, 18./25. Januar,
1./8./15. Februar, 7. März, 4. April 1996
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Churwalden

Kursziel:
Man kennt die vier Unterrichtsformen und kann diese mit der eigenen Schulklasse durchführen.

Kursinhalt:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfahren und erleben die offenen Unterrichtsformen
- Sie kennen Möglichkeiten zur Planung – Einführung – Durchführung und Auswertung von den verschiedenen Formen
- Sie stellen eigene Hilfsmaterialien her
- Erfahrungsaustausch (6. April 1996)

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

- Werkstattarten
- Organisation im Werkstattunterricht
- Planung – Herstellung der eigenen Werkstatt
- Einführung und Durchführung in der Schulkasse
- Beurteilung und Auswertung
- Erfahrungsaustausch (28. November 1995)

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. Juli 1995

Kursziel:
Heimatkundlich-historische Wanderung zum Thema «Bergbau»

Kursinhalt:
Besichtigung und Führung durch das Schaubergwerk am Silberberg und durch das Bergbaumuseum auf dem Schmelzboden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Eintritte

Anmeldefrist:
6. August 1995



Kurs 111

Werkstattunterricht für alle Schulstufen (1-9)

Leitung:
Claudio Alig, Büdemji,
7075 Churwalden

Zeit:
Dienstag, 29. August,
5./12./19./26. September, 3. Oktober,
28. November 1995
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Churwalden

Kursziel:

- Das theoretische Wissen über Werkstattunterricht in die Praxis umsetzen können.
- Alle stellen so weit als möglich ihre eigene Werkstatt her.

Kursinhalt:

- Theorie Werkstattunterricht
- Wichtige Merkmale dieses Unterrichts

Kurs 91

Einführung in das neue Lehrmittel «Urgeschichte» (4-6)

Kursleiter:
Christian Foppa, Aspermontstrasse 9,
7000 Chur

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 91 A:
Mittwoch, 30. August 1995:
14.00–18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 91 B:
Mittwoch, 25. Oktober 1995:
13.45–17.45 Uhr

Kursziel:
Einführung in das neue Kapitel «Urgeschichte» der Bündner Geschichte.

Kursinhalt:

- Einführung in das neue Kapitel Urgeschichte
- Methodisch/didaktische Impulse für die Umsetzung im Unterricht
- Anregungen für Werkaufgaben zum Thema Urgeschichte

Kurskosten:
Fr. 55.– für Kursunterlagen (Lehrmittel «Urgeschichte»)

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 81

Exkursion Silberberg-Bergbaumuseum

Leiter:
Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:
Mittwoch, 6. September 1995,
13.30–18.00 Uhr

Ort:
Schmelzboden

Kurs 124

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (0)

Leitung:
Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15,
7000 Chur
Didaktische Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 6. September 1995, 31. Januar, 13. März, 22. Mai 1996 jeweils 14.00–21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause
Montag, 9. Oktober 1995, ganzer Tag (Industrielehrpfad Zürcher Oberland)

Orte:
Chur, Ilanz, Zürcher Oberland

Kursziel:
Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.

Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokumente selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. So beschreiten wir den Weg vom Nahen zum Fernen.

Kursinhalte:

- Kurze Besammlung im Seminar
- Wanderung entlang des Obertorer Mühlbachs zu einem Betrieb der verarbeitenden Produktion:
Fallbeispiel Teigwarenfabrik (Herstellung von Nahrungsmitteln)

- Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, Fragen der Umsetzung

Montag, 9. Oktober 1995

- Fahrt zum Industrielehrpfad Zürcher Oberland
- Besuch einiger weniger Punkte unter lokaler Führung

Mittwoch, 31. Januar 1996

- Kurze Besammlung im Seminar
- Wanderung entlang des Untertor der Mühlbachs zu einem Betrieb der verarbeitenden Produktion: Fallbeispiel SBB-Werkstatt (Maschinen- und Fahrzeugbau)
- Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, Fragen der Umsetzung

Mittwoch, 13. März 1996

- Fahrt nach Ilanz ins Museum Regiunal Surselva
- Thema ländliches Handwerk anhand des Fallbeispiels Museum, mit der stellvertretenden Konservatorin Marianne Fischbacher
- im Museum Diskussion des Gebotenen und Erarbeiteten, praktische Übungen, Fragen der Umsetzung

Mittwoch, 22. Mai 1996

- Arbeit im Lehrerseminar Chur
- Nachbereitung der Exkursionen
- Abgabe und Kommentar zu einer Literaturliste zum Kursthema
- Diskussion des Kurses in bezug zum Lehrplan «Mensch und Umwelt»
- Hinweis auf interdisziplinäre Verknüpfungen (Geographie, Physik usw.)
- Erfahrungsaustausch unter den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- Referat/Gespräch mit Helmut Meyer, Mitverfasser des Geschichtslehrmittels «Durch Geschichte zur Gegenwart»

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Corso 84

Bregaglia: nuova serie di diapositive (A)

Responsabile:

Gian Andrea Walther,
7606 Promontogno
Luciano Giacometti, 7605 Stampa

Data:

mercoledì, 6 settembre 1995,
dalle 14.30 alle 17.00

Luogo:

Stampa

Contenuti del corso:

Escursione su alcuni posti riprese in diapositive i accentu sulla storia e sull'agricoltura e turismo.

Tassa del corso:

Fr. -.-

Scadenza dell'iscrizione:

7 agosto 1995

Kurskosten:

Fr. 10.- für Postauto

Anmeldefrist:

31. Juli 1995



Kurs 103

Staatskunde

beginnt bei uns zu Hause: Einführung in die 2. Lieferung: (Real- und Sekundarlehrer)

Leiter:

Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 9,
7000 Chur

Reto Flütsch, Börtjistrasse 8,
7260 Davos Dorf
+ weitere Mitarbeiter

Zeit:

Mittwoch, 30. August 1995,
14.00-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Einführung in die 2. Lieferung des neuen Bündner Lehrmittels «Staatskunde beginnt bei uns zu Hause»

- Sicherheit (Gemeindepolizei, Feuerwehr, Sozialer Bereich, Spezielle Sicherheitsorganisationen [Lawinen])
- Versorgen - Entsorgen (Milch)

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

22. Juli 1995



Kurs 113

Wasser als Energielieferant (A)

(Kurs 1 des Baukastens «Energie»)

Leitung:

Maurus Camenisch, Churwalden
Kurt Mugwyler, Sils

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:

Mittwoch, 20. September 1995,
13.30-19.00 Uhr

Ort:

Churwalden, Solis, Sils

Kursinhalt:

13.30-15.30 Uhr: Führung durch das Lehr- und Demonstrationswasserkraftwerk in Churwalden; Besichtigung und Diskussion

16.00–19.00 Uhr: EWZ Sils i. D.
Besichtigung Staumauer in Solis; Be-
sichtigung Kraftwerk- und Komman-
dozentrale; Vortrag über EWZ Sils und
Energieversorgung

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. August 1995



Kurs 114

Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt
GEVAG
Aktuelles
zur Wasserkraftnutzung (A)
Amt für Energie
(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Bruno Clavadetscher, Untervaz
Werner Böhi, Amt für Energie, Chur
Mitarbeiter Amt für Energie, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 27. September 1995
13.30–17.30 Uhr

Ort:
Untervaz, GEVAG

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Führung durch die
GEVAG, Besichtigung und Erklärung
der Anlage; Vortrag zu aktuellen Pro-
blemen
16.00–17.30 Uhr: Vortrag vom Amt für
Energie:
– Aufgaben des Amtes für Energie
– Aktuelle Probleme der Wasserkraft-
nutzung
– Wichtigste Wasserrechtsbestim-
mungen (Heimfall, Curciusa...)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
27. August 1995



Kurs 115

Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger (A)
(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Stefan Martinelli, Thusis
Paul Accola, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 4. Oktober 1995,
13.30–18.00 Uhr

Ort:
Thusis, Chur

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Besichtigung Holz-
schnitzel-Anlage der Gemeinde Thusis;
Rundgang, Vortrag.
16.00–18.00 Uhr: Gasversorgung der
Industriellen Betriebe der Stadt Chur;
Besichtigung Gasfabrik, Spitzendek-
kungsanlage, Druckreguliersta-
tion für Erdgas; Vortrag

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
4. September 1995

Kurs 93

Videonachbearbeitung
schneiden, vertonen (A)

Leiter:
Hans-Jörg Riedi, Rheinstrasse 140,
7000 Chur
Felix Büchler, Kantonaler Lehrmittel-
verlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur

Zeit:
Achtung: Neuer Kurstermin!
Mittwoch, 24./31. Januar 1996,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in den Videoschnittplatz
des Lehrmittelverlages.

Kursinhalt:
Handhabung und Anwendung des Vi-
deoschnittplatzes.

Ziele:
– Wie schneiden wir Videoaufnah-
men zu einem Videofilm?
– Schnittechnik
– Nachvertonung eines Videofilmes

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1995



Kurs 116

Elektrizitätsgesellschaft
Laufenburg (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(KK Leibstadt) (A)
(Kurs 4 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
16. oder 20. Oktober 1995
07.00–21.00 Uhr (Basis Chur)
Bei der Anmeldung das gewünschte
Datum angeben, das favorisierte wird
gewählt.

Ort:
Laufenburg, Leibstadt

Kursinhalt:
Chur ab: 07.14 Uhr
Laufenburg an: 10.02 Uhr
10.15–12.30 Uhr: Besichtigung der
Netzleitstelle Laufenburg
14.00–17.00 Uhr: Führung durch das
Kernkraftwerk Leibstadt

KK Leibstadt ab: 17.19 Uhr
Chur an: 20.45 Uhr

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:
16. September 1995

Kurs 110

Tastaturschreiben (O)

Leitung:
Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin,
Winkel 153a, 7204 Untervaz

Zeit:
Dienstag, 29. August, 5./12./19. und
26. September, 3. Oktober 1995,
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erlernen/verbessern der persönlichen
Fertigkeiten im Tastaturschreiben
Methodisch/didaktische Hinweise zur
Unterrichtsgestaltung
Kennenlernen eines Lernprogrammes
für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:
1. Förderung der persönlichen Tasta-
turschreibfertigkeiten der Teilneh-
mer:
1.1 Bedienung der Tastatur nach
der Tastschreibmethode (Blind-
schreiben)
1.2 Schwerpunkt Buchstaben und
Zahlen
1.3 Korrekte Haltung und richtiger
Fingersatz, Korrektur möglicher
Fehler

2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne PC
- 2.1 Unterrichtshilfsmittel
- 2.11 Lernprogramm kennenzulernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassetten-gerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
- 2.2 Lektionsaufbau
- 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
- 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
- 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
- 2.4 Fehlerprobleme
- 2.41 Bewertung und Notengewbung
- 2.5 Förderung der Geläufigkeit
- 2.6 Hausaufgaben

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
30. Juni 1995



Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuvs 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:
10 Dienstagabende
ab 24. Oktober 1995
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:

- Einführung:**
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
 - Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
 - Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwendungsprogramme
- Arbeit mit Anwendersoftware (Claris Works):**
- Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank

Arbeit mit Anwendersoftware (Claris Works):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

- Algorithmen/Programmieren:**
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
 - Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
 - Anwenderbeispiele
 - Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. September 1995

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:
31. März 1995



ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (MAC/WIN)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks völlig identisch mit Claris Works for Windows ist.

Leiter:
Grigioni Roland, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Donnerstag, 31. August 1995, Freitag,
8./15./22./29. September, (Teil 1)
Freitag, 27. Oktober, 3./10. November,
(Teil 2)
17.30–20.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

- Kursinhalt:**
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
 2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
 3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
 4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
 5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen möchten (Teil 1 oder 2, resp. beide Teile)

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. Juli 1995

Kurs 98

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)**Leiter:**

Josef Nigg, Bühelweg 62,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursziel:

Animation zum Einsatz von Computern im Deutschunterricht.

Kursinhalte:

- Schreiben und Schreibberatung am Computer
- Lernprogramme, was gibt es? Wann ist der Einsatz sinnvoll?
- Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Kurskosten:

Fr. 15.–

Anmeldefrist:

7. August 1995

Kurs 86

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Computeranwendungen im Rechnen (O)**Leitung:**

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:

Mittwoch, 25. Oktober 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den TeilnehmerInnen, diese im Unterrichtsaltag zu verwirklichen. Das Erfahren und

Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kursnachmittags.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

25. September 1995

Kurs 87

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)**Leitung:**

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 4. Oktober 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Computer ist ein faszinierendes Werkzeug im geometrisch-technischen Zeichnen. Mit ClarisDraw steht ein Zeichnungsprogramm zur Verfügung, welches die erforderliche Funktionalität bietet und zugleich die nötige Einfachheit in der Bedienung gewährleistet. In diesem Kurs werden anhand vieler konkreter Aufgaben die Tips und Tricks vermittelt, welche die Durchführung auch schwieriger GTZ-Aufträge in ClarisDraw ermöglichen. Möglichkeiten und Grenzen des Programmes werden ersichtlich. Weiter werden didaktisch-methodische Aspekte des Computereinsatzes im GTZ besprochen. Voraussetzung für den Kursbesuch sind Kenntnisse in der Bedienung von MacDraw/ClarisDraw auf dem Niveau des entsprechenden Lehrmittels aus dem Zürcher Lehrmittelverlag («Bauernhof»).

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

4. September 1995

Kurs 88

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)**Leitung:**

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 15. November 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Einführung in das Programm Cabri-Géomètre. Üben anhand konkreter Beispiele aus den Geometrie-Lehrmitteln. Schaffung der didaktisch-methodischen Grundlagen für den Einsatz des Programmes im eigenen Unterricht.

Das Programm Cabri-Géomètre ermöglicht den handelnden Umgang mit geometrischen Objekten und damit einen neuartigen Zugang zur Geometrie. Cabri-Géomètre ist ein hervorragendes Hilfsmittel für das empirische Entdecken von planimetrischen Beziehungen und Gesetzen. Daneben kann es auch ganz einfach als geometrisches Konstruktionsprogramm verwendet werden.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

**Kurs 109**

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik:**Programmieren mit HyperCard (O)****Leitung:**

Ulrich Walther, Tobelstrasse 34,
8400 Winterthur

Zeit:

Montag/Dienstag, 9./10. Okt. 1995,
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sinnvolle Anwendungsbereiche und Grenzen von HyperCard abschätzen können. Mit HyperCard einfache, aber leistungsfähige Stacks selber erstellen können.

Kursinhalt:

HyperCard erlaubt ein objektorientiertes Programmieren, dank dem die TeilnehmerInnen nach kurzer Zeit und mit geringem Aufwand einfache, massgeschneiderte Programme (Stacks) für die Anwendung im Schulalltag erstellen werden. Von meinen Vorschlägen kann auch ad hoc den Bedürfnissen entsprechend abgewichen werden.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. September 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172

Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:

Kurs 172 A: Klosters
Mittwoch, 13. September 1995,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 B: Ilanz
Mittwoch, 29. November 1995,
13.45–17.15 Uhr
Kurs 172 C: Thusis
Mittwoch, 17. Januar 1996,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 D: Chur
Mittwoch, 13. März 1996,
13.30–17.00 Uhr

Kursziel:

Spielerischer Umgang mit Versen/Reimen

Kursinhalte:

Verse in Rhythmus, Ausdruck, Klangfarbe, Form und Melodie gestalten und erleben mit dem ganzen Körper und mit Instrumenten.

Kurskosten:

Fr. 5.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kursinhalt:

- bewusstes, intensives Beobachten der sichtbaren Welt, sich hineinleben aus verschiedenen Blickwinkeln
- Darstellung des Beobachtens, Umsetzungsmöglichkeiten im Bild
- technische und gestalterische Hilfestellungen, ihr Nutzen und ihre Gefahren
- Der Zusammenhang zwischen Beobachtungsarbeit und Entwicklungsstand des kindlichen Darstellungsvermögens
- Technische Mittel: Bleistift, Kohle

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

6. August 1995

Kurs 164

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I GRAFIK (O)

Kursleitung:

Monique Bosshard, Postfach,
7523 Madulain

Zeit:

Mittwoch, 27. September,
25. Oktober, 29. November 1995,
24. Januar 1996

Ort:

Zernez

Kursziel:

Einführung in den Lehrplan «Zeichnen und Gestalten» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK

Kursinhalte:

1. Der Bleistift, ein sensibles Zeicheninstrument

- Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
- *Ornament – Objekt – Raum – Architektur.* Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
- Aufbau einer Zeichenaufgabe
- Die Bedeutung des Faches «Bildnerisches Gestalten»

2. Von der Naturstudie zum Piktogramm

- Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt Feder, Pinsel, Kugelschreiber)
- *Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»*
- Der kreative Prozess (suchen – reagieren – planen)

3. Wahrnehmung und Ausdruck

- *Form gegen Schablone*
- *Landschaft – Tier – Mensch*
- Aufbau – Komposition
- *Entwicklung von Zeichenaufgaben*

4. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt

- *Dramaturgie des Comics*
- *Aufgabenreihen – Jahresplan – Dreijahresplan*
- Bewertung bildnerischer Resultate

Kurskosten:

ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:
26. August 1995

Kurs 163

Keine Angst vor krummen Linien – Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)

Kursleiterin:

Monique Bosshard, Postfach,
7523 Madulain

Zeit:

Mittwoch, 30. August,
6. September 1995, 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Einführung in den neuen Lehrplan im Bereich Grafik

Kursinhalt:

- Finden von stufengerechten Umsetzungen des Lehrplans anhand eines thematischen Schwerpunkts mit bildnerischem Thema (gross und klein, hell und dunkel, Raum)
- Aufzeigen des Zusammenhangs von Thema, bildnerischem Problem und Wahl der Technik
- Neben Materialerkundungen im grafischen Bereich (Filz- und Faserstift, Bleistift, Tusche, Feder, Rohrfeder, Kohle), soll das Augenmerk vor allem auf die Entwicklung und Schulung der grafischen Ausdrucksmöglichkeiten gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

30. Juli 1995

Kurs 160

Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–9)

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 6./13. September 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- erarbeiten von Beobachtungsfähigkeit
- erkennen der Zusammenhänge zwischen Beobachtung und Vorstellungsvorstellung
- Materialkenntnis, Fähigkeit zur angemessenen Wahl der Mittel

Kurs 167**Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1-9)**

Leiter:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 167 B
Mittwoch, 30. August 1995,
14.00-18.00 Uhr
Zernez: Kurs 167 C
Mittwoch, 13. September 1995,
14.00-18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 167 D
Mittwoch, 27. September 1995,
13.45-17.45 Uhr

Kursziel:
Gestaltungsarbeiten aufbauend kritisieren und bewerten lernen.

Kursinhalt:
Wertung geschieht immer und überall. Der Schüler erwartet von der Lehrperson, dass sie Stellung zu seinem Werk nimmt. Dabei kommt unweigerlich Wertung ins Spiel. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir zu einer schüler- und fachgerechten Bewertung gelangen können. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt einen Klassensatz «Schülerarbeiten» zum selben Thema mit und kann Auskunft geben über The menstellung und Verlauf der Arbeit.

Kurskosten:
Fr. -.-

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 170****Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule**
Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse

Leiterin:
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 8./29. November 1995, 17. Januar, 7. Februar, 13./27. März 1996
13.45-17.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben

- Ansatzweise erspüren, erfassen, wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann persönliche Lücken schliessen.

Kursinhalt:

Entdeckende Einführung in die technische Handhabung der folgenden Materialien: Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben.
Anhand von kleinen Übungen werden die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt: Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie.

Die Darstellung von Raum ist den Schülerinnen und Schülern ein zentrales Bedürfnis. Wie gelingt diese Raumillusion, welche Mittel stehen zur Verfügung? Neben dem dreidimensionalen Raum können im Bild auch Luftperspektive und Farträume wichtig werden. Die Teilnehmerin, der Teilnehmer bestimmt, welche Schwerpunkte persönlich gesetzt werden.

Kurskosten:
Fr. 45.- für Material

Anmeldefrist:
30. September 1995

Kurskosten:

Fr. 50.- bis 70.- für Material

Anmeldefrist:
30. Juli 1995

Kurs 174**Kunst und Schule****Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur**

Auskunft über Veranstaltungen bei Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Chur, Tel. 081/21 28 72.

**Kurs 220****Rhythmusinstrumente (1-6)**

Leitung:
Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:
Mittwoch, 6./13./20. September 1995,
13.45-17.45 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Bauen, erfinden und spielen von verschiedenen Musikinstrumenten aus einfachen Materialien. Diese Instrumente können grösstenteils auch im Werkunterricht mit den Kindern angefertigt und dann im Musik- und Gesangsunterricht eingesetzt werden.

Kursinhalt:
Herstellen von mehreren Instrumenten aus den Gebieten:

- 1. Klingende Hölzer (Xylophon)
- 2. Rasseln
- 3. Trommeln, Trommelspiele
- 4. Klappern (Kastagnetten)
- 5. Schrapinstrumente
- 6. Glocken

Einige Instrumente bauen wir nach Anleitung, in der restlichen Zeit können eigene Instrumente nach vorgegebenen oder eigenen Ideen realisiert werden.

Kurskosten:
Fr. 25.- bis 35.-
Anmeldefrist:
6. August 1995

Kurs 173**Malen auf der Oberstufe**

Leitung:
Hubertus Bezzola, Curtins 95,
7530 Zernez

Zeit:
Mittwoch, 30. August, 6. September 1995, 14.00-18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Ausdrucksmalen, Lebendigkeit mit Farben

Kursinhalt:

- Anwendung, verschiedener Techniken und Materialien
- Motto: Keiner sagt: «Ich kann nicht malen»
- Erschaffen von Bildern, die ein neues Verhältnis für sich selbst geben
- Fördern der Kreativität durch Strich und Farbe
- Lebendigkeit und Freude im Zeichenunterricht



CORSO 233

Corso di tiffany (scuola di avviamento pratico e scuola secondaria)

Responsabile:
Sakia Bellwald-Lucchini,
6966 Villa Luganese

Data:
sabato, 9/16/23 settembre 1995
dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle
17.00

Luogo:
Roveredo

Contenuti del corso:
Lavoraz. del vetro
taglio del vetro, molare, mettere il
rame e saldare.
- farfalla piatta
- porta candele
- vaso da appendere
- porta biglietti da visita
- vaselti per fiori recisi ecc.

Tassa del corso:
fr. 200.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
31 luglio 1995



KURS 219

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Ort und Zeit:
Kurs 219 A: Zernez
Mittwoch, 25. Oktober, 29. November,
6./13. Dezember 1995
14.00-20.00 Uhr
Kurs 219 C: Ilanz
Mittwoch, 6./13./20./27. September
1995, 13.45-19.45 Uhr

Kursziel:
Verschiedene Materialien zu Schmuck
verarbeiten (Metall, Holz, Kunststoff,
Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmate-
rialien).

Kursinhalt:
Neben dem Kennenlernen verschiede-
ner Materialien und verschiedener
Arbeitstechniken werfen wir einen
Blick auf andere Kulturen und stellen
das Thema in Zusammenhang mit dem
eigenen Unterricht. Während des Kur-
ses entsteht eine persönliche Material-
sammlung, ein Bezugsquellenver-
zeichnis und ein Medienverzeichnis.

Kurskosten:
Fr. 120.- für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurskosten:
Fr. 250.- für Material

Anmeldefrist:
15. Juli 1995

KURS 252

KIWI – KI-nder-WI-rbelsäule- turnen (KG, 1-6)

Leitung:
Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 2. November 1995,
17.15-20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lustiges Vorsorgeprogramm zu Musik
(mit Videoband und MC)

Kursinhalt:
KIWI ist ein lustiges dynamisches Turn-
programm für die Schule und für zu
Hause für Kinder, Eltern, Lehrer und
Trainer.

Kurskosten:
Fr. -.-

Anmeldefrist:
2. Oktober 1995



KURS 240

Metallarbeiten: Fortsetzung (O)

Leitung:
Hubertus Bezzola, Curtins 95,
7530 Zernez

Zeit:
10 Montagabende ab 11. Sept. 1995
18.00-21.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Repetition und Erweiterung in allen
Grundtechniken der Metallverarbei-
tung

Kursinhalt:
- Einführung ins Hartlöten
- Schutzgassschweissen
- Anwendung an grösserem Gegen-
stand, bei dem viele dieser Techni-
ken benötigt werden
- Vorkenntnisse (Grundkurs 1. Teil)
sind von Vorteil, doch nicht notwen-
dig



KURS 255

Geräteturnen – das neue Lehrmittel «Sporterziehung '96»

Kursleiter:
Reto Stocker, Bannwaldweg 28,
7206 Igis

Zeit:
Mittwoch, 27. September 1995,
13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung ins neue Lehrmittel
«Sporterziehung '96»

Kurskosten:
Fr. -.-

Anmeldefrist:
26. August 1995

Kursträger: BISS (TSLK)

KURS 216

Solarballone bauen (5-9)

Leitung:
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Orte und Zeiten:
Kurs 216 A: Chur
Mittwoch, 6./13./20. September 1995
13.30-18.00 Uhr
Kurs 216 B: Thusis
Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996
13.30-18.00 Uhr

Kursziel:
Herstellen und erproben von Solarbal-
lons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:
- Umgang mit Solarfolie
- Querverbindungen zu verschiede-
nen Fächern
- Hintergrundinformationen

Kurskosten:
Fr. 15.- für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 258**Freude – Tanz – Kreativität (A)****Leiterin:**

Ladina Kindschi, Tanztherapeutin (RMT) / Ausdruckstherapeutin (CET),
uf dr Matte, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeit:

Mittwoch, 8./15. November 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Zwei Tanznachmittage mit neuen Anregungen für den Turnunterricht, vor allem aber zum selber Ausprobieren:

- über Deine Grenzen hinaus mit Bewegung und Stimme spielen
- eigene Tänze kreieren, Hemmungen abbauen
- loslassen – entspannen – auftun und geniessen
- neue, kreative Quellen in Dir entdecken
- Deiner inneren Stimme lauschen

Kurskosten:

Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

Kursträger: BISS (LTV)

Kursinhalt:

Sportklettern oder Freeclimbing ist gesichertes Klettern in der Halle oder im Gelände.

Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen.

Teil 1:

In der neuen Kletterhalle in Chur können wir uns unseren Fähigkeiten entsprechend mit dieser Sportart anfreunden, Ängste abbauen, die Technik verbessern und die eigene Leistungsfähigkeit ermitteln. Elemente wie Materialkunde, Knoten, Sichern, Abseilen, Klettertechnik und Vorklettern werden intensiv geübt.

Teil 2 + 3:

In natürlichen Klettergärten der Region bewegen wir uns in unserem Fähigkeitsbereich und wenden dabei das in Teil 1 gelernte an. Gefahren gilt es zu sehen und durch korrektes Verhalten zu umgehen. Klettern in natürlichem Fels ist ein grossartiges Erlebnis! Speziell Kletterneulinge werden ein hohes Glücksgefühl mit nach Hause nehmen. Sie sind fähig, ihr Gelertes nun auch ohne Bergführer in Hallen oder Klettergärten zu trainieren. Vielleicht bekommt auch jemand Lust, Kletterelemente in den eigenen Turnunterricht zu integrieren.

Bitte beachten:

Es gibt drei Varianten, wie dieser Kurs besucht werden kann:

Variante A: Teil 1 + 2 + 3

Variante B: Teil 1 + 2

Variante C: Teil 1 + 3

Bitte gewünschte Variante bei der Anmeldung vermerken!

Kurskosten:

ca. Fr. 120.–

Anmeldefrist:

30. Juni 1995

Kursträger: BISS (LTV)

Kurs 259**Sportklettern Grundkurs (A)****Leitung:**

Kurt Locher, Bergführer
7304 Maienfeld

Zeiten:

jeweils von Samstagmittag 13.30 Uhr
bis Sonntagabend

Teil 1: 09./10. September 1995

Teil 2: 23./24. September 1995

Teil 3: 30. September / 1. Oktober 1995

Orte:

Teil 1: Chur, Kletterhalle «up and down»

Teil 2: Landquart, Nussloch, Weite Wartau, Brochni Burg

Teil 3: St. Antönien, Rätikon, Grubenflüeli

Kursziel:

Interessierten Lehrerinnen und Lehrern einen Einblick in diese «neue» Sportart ermöglichen

Über Gefahren und Gebote bei der Ausübung dieses Sports informieren

17. Bündner Sommerkurswochen

31. Juli–11. August 1995

(Schulbeginn an einzelnen Orten:
14. August 1995!)

In den folgenden Kursen hat es noch freie Plätze. Bitte melden Sie sich sofort an.

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 302

Effektiver kommunizieren (A)



Datum: 7.–11.8.1995

Kursleitung:
Malte und Christine Putz-Späth,
Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 303

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)



Datum: 2.–5.8.1995

Kursleitung:
Walter Joller, 7000 Chur

Kurs 304

Mentoren-/Mentorinnen-Grundkurs (1–6)



Datum: 2.–4.8.1995

Kursleitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur, und weitere Lehrpersonen
aus der Übungsschule Türligarten

Legende

<input type="checkbox"/>									
Montag, 31.7.									
Mittwoch, 2.8.									
Donnerstag, 3.8.									
Freitag, 4.8.									
Montag, 7.8.									
Dienstag, 8.8.									
Mittwoch, 9.8.									
Donnerstag, 10.8.									
Freitag, 11.8.									

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Corso 310

Nuove tecniche d'insegnamento



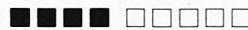
Data: 7.–11.8.1995

Responsabile:

Dott. Mario Polito, I - 36012 Asiago

Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)



Datum: 31.7., 2.–5.8.1995

Kursleitung:
Barbara Affolter, 3657 Schwanden
Brigitta Blaser, 3014 Bern
Alfred Rohrbach, 3132 Riggisberg

Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse («Besenwagen») (5–6)



Datum: 7.–11.8.1995

Kursleitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Kurs 328

Informatik: Windows-Anwenderkurs (A)



Datum: 7.–11.8.1995

Kursleitung:
Hanßueli und Wilma Berger,
7430 Thusis

Legende

<input type="checkbox"/>									
Montag, 31.7.									
Mittwoch, 2.8.									
Donnerstag, 3.8.									
Freitag, 4.8.									
Montag, 7.8.									
Dienstag, 8.8.									
Mittwoch, 9.8.									
Donnerstag, 10.8.									
Freitag, 11.8.									

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Sommersportwoche 1995 (A)

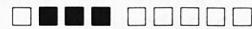


Datum: 6.8.–11.8.1995

Kursleitung:
STK und Kant. Sportamt GR

Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)



Datum: 2.–5.8.1995

Kursleitung:
Franziska Dürr
Bündner Kunstmuseum, 7002 Chur

Kurs 344

Experimentieren mit Farbe und Form (A)



Datum: 7.–11.8.1995

Kursleitung:
Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Kurs 347

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (A)



Datum: 31.7., 2.–4.8.1995

Kursleitung:
Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 361

Flechten mit Weiden (5–9)



Datum: 7.–11.8.1995

Kursleitung:
Bernard Verdet, 7545 Guarda

Legende

<input type="checkbox"/>									
Montag, 31.7.									
Mittwoch, 2.8.									
Donnerstag, 3.8.									
Freitag, 4.8.									
Montag, 7.8.									
Dienstag, 8.8.									
Mittwoch, 9.8.									
Donnerstag, 10.8.									
Freitag, 11.8.									

Kurs 362**Werken mit Papier: Buchbinden (O)**

Datum: 2.-4.8.1995

Kursleitung:

Claudia Clavuot, 7000 Chur

Pädagogisch-psychologische Bereiche**Kurs 302****Effektiver Kommunizieren (A)****Leitung:**Malte und Christine Putz-Späth,
Dres Phil. I, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen**Zeit:**7.-11. August 1995
(4½ Tage, d.h. bis Freitagmittag)
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

Die KursteilnehmerInnen können aufgrund einer differenzierten Selbstwahrnehmung Beziehung und Gespräche zu KollegInnen, Eltern, Behörden und SchülerInnen bewusster und klarer gestalten und führen.

Kursinhalt:

- Verschiedene Kommunikationsformen kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen ca. Fr. 10.-

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 303**Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)****Leiter:**Walter Joller, Hintern Bach 22,
7000 Chur**Zeit:**2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
(5. August: 08.15-11.45 Uhr)**Ort:**

Chur

Kursziel:

Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweitern.

Legende

<input type="checkbox"/>								
<input type="checkbox"/>								
<input type="checkbox"/>								
<input type="checkbox"/>								
<input type="checkbox"/>								

Kursinhalte:**Praxisebene:**

- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:

- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkpunkte zur Gesprächsvorbereitung
- Merkpunkte zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 304**Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs (1-6)****Leitung:**

Leiterteam Türligarten

Zeit:2.-4. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

31. März 1995

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Corso 310

Nuove tecniche d'insegnamento (5-9)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I - 36012 Asiago

Data:

7-11 agosto 1995, dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

- Tecniche di presentazione dei contenuti di apprendimento
- Caratteristiche del soggetto che impara prerequisti, schemi, mappe, strategie stile cognitivo, variabili di personalità
- condizioni di apprendimento
- tipologia della lezione frontale
- lavoro di gruppo: vantaggi, svantaggi
- la gestione del gruppo classe: problemi di relazione ed apprendimento

Tassa del corso:

fr. --

Scadenza dell'iscrizione

31 marzo 1995

Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

Leiter:

Barbara Affolter, Dorfstrasse,
3657 Schwanden
Brigitte Blaser, Polygonstrasse 11,
3014 Bern
Alfred Rohrbach, Talacker,
3132 Riggisberg

Zeit:

31. Juli und 2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
(Samstag, 5. August, 08.15-11.45 Uhr)

Ort:

Chur

Programm:

Wie können Kinder im Rahmen der Klassengemeinschaft ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend lernen? Kennenlernen von individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenplan, Arbeitsplan zu einem Thema, Werkstattunterricht, Projektarbeit.

Vertiefende Arbeit in Interessengruppen: z.B. Herstellen von Plänen oder Werkstatt-Aufträgen, Planen eines Projektes, ... Möglichkeiten und Materialien zur Individualisierung in einzelnen Fachbereichen werden vorgestellt: z.B. freie Texte, persönliche Wörterkartei im Fach Sprache, ...

Der Kurs will Lehrkräfte unterstützen, die ihre persönlichen Unterrichtsformen erweitern, neue Formen kennenlernen und in ihrer Klasse erproben möchten.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. März 1995

Anmeldefrist:

31. März 1995

Bitte beachten:

Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d. h. dass im August 1995 alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 324

Neue Arbeitsformen im Kindergarten

Kursleitung:

Christine Wolf, Widagraba 7,
9490 Vaduz

Elisabeth Frommelt, Quaderstrasse 5,
9494 Schaan

Zeit:

7.-9. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Umsetzung der neuen Leitideen – «Kindergarten ein Ort für Kinder» – in der Praxis

Kursinhalt:

Der Kurs soll durch einen theoretischen Teil und vielen praktischen Anregungen, die Kursteilnehmerinnen motivieren, neue Schwerpunkte in ihrer Kindergartenarbeit zu setzen.

Kurskosten:

Fr. 25.-

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

Leiter:

Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Zeit:

7.-11. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:

- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten:

ca. Fr. 10.- für Kursmaterial

**Informatik:
Anwenderkurs Windows (A)**

Leiter:

Hansueli und Wilma Berger,
Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:

7.-11. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:

- Textverarbeitung
- Seitengestaltung
- Schriften
- Rahmen
- Bilder einfügen
- Serienbriefe
- Tabellenkalkulation
- Formeln
- Präsentationen
- Datenbank
- Planung und Entwurf
- Auswertung

An drei Tagen werden die Themen aus den drei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe der beiden letzten Tage versuchen die Teilnehmer/-innen ein konkretes Projekt zu realisieren.

Als Programm stehen entweder das Microsoft Office-Paket oder Claris Works für Windows zur Verfügung. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Programm man kennenzulernen möchte.

Voraussetzungen:

Erfahrungen mit der Programmoberfläche Windows und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:

Fr. 15.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 340

POLYSPORT – das neue J+S-Sportfach für die Schule (A)

Leitung:

Sportamt und Schulturnkommission Graubünden

Zeit:

Sonntag, 6. August, abends, bis Freitag, 11. August 1995, nachmittags, 08.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Disentis

Kursziel:

Ausbildung zum J+S-Leiter/J+S-Leiterin 2 im neuen Sportfach POLYSPORT

Kursinhalt:

POLYSPORT umfasst eine vielseitige Grundausbildung, die nicht nur aus der konditionellen Arbeit besteht, sondern die Grundelemente verschiedener Sportarten beinhaltet. Deshalb bieten wir auch in diesem Kurs mindestens 3 Sportarten an. Dies soll auch in übergeordneten Lektionsthemen geschehen – z.B. Rollen/Strecken, Laufen, Springen, Orientieren.

Für Lehrerinnen und Lehrer, die bereits J+S Anerkennung haben, führt dieser Kursbesuch zum Leiter 2. Für Fitnessleiter 2 oder 3 zählt der Kurs als FK.

Bitte beachten:

Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Kurskosten:

Fr. 100.-

Anmeldefrist:

31. Mai 1995

Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)

Leiterin:

Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Museumspädagogin, Postfach 102, Chur

Zeit:

2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
5. August: 08.15-11.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Künstler als Kind
Das Kind in der Kunst
Das Kind als Künstler?
Die Kunst und das Kind

Der Kurs richtet sich an LehrerInnen, die sich auf eine vielfältige Begegnung mit der Kunst einlassen möchten.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 344

Experimentieren mit Farbe und Form (A)

Kursleitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen

Zeit:

7.-11. August 1995
08.15-11.45 Uhr und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertrauen in eigenes Können gewinnen oder ausbauen, um mit Schülerinnen und Schülern auf gestalterischem Gebiet sinnvoll arbeiten zu können.

Kursinhalt:

Wir arbeiten mit verschiedensten Materialien, zeichnen, malen und plastizieren. Neben uns bereits vertrauten Techniken experimentieren wir auch mit weniger bekannten Gestaltungsformen. Dabei finden wir heraus, was wir für unseren Gestaltungsunterricht anwenden können.

Der Kurs richtet sich auch an Leute, die sich für gestalterisch unbegabt halten.

Kurskosten:

ca. Fr. 30.- für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 347**Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)****Leiter:**

Heinrich von Bergen,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben
Margrith Blatter,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:

31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Ensemblesingen in kleinen Gruppen

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 362**Werken mit Papier: Buchbinden (5–9)****Leiterin:**

Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:

2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Kursziel:

verschiedene Buchbindetechniken
kennenlernen.

Kursinhalt:

Für den Schulunterricht geeignete
Techniken, z.B. Heft/Faltbuch/Buch
mit Blockheftung/Broschur/Decken-
band

Kurskosten:

Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 361**Flechten mit Weiden (5–9)****Leitung:**

Bernard Verdet, Korbflecherei,
7545 Guarda

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Beide Hände brauchen die Teilnehmerrinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes, um aus den geschmeidigen Weidenruten einen Korb zu formen. Kopf und Herz werden gleichermassen gebraucht. Es macht Freude, aus gewachsenem Material einen Körper zu gestalten. Die Qualität und der Entstehungsprozess stehen vor dem Produzieren.
Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursinhalt:

1 Bogenkorb kl. ca. 25 cm mit weissen Weiden
1 Brotkorb oval mit braunen Weiden

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswöche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen. Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse XI bis XIII:

Kurs XI (96 II), Anmeldeschluss 30.10.1995
Vorbereitungstag in Rorschach
7.2.1996
Vorbereitungswöche
9.4.–13.4.1996
Vorbereitungwochenende
1./2.6.1996
Kompaktkurs in Rorschach
12.8.–30.10.1996 (2.11.)

Kurs XII (97 I)
Anmeldeschluss 15.5.1996
Vorbereitungstag in Rorschach
5.6.1996
Vorbereitungwochenende
24./25.8.1996
Vorbereitungswöche
7.–11.10.1996
Kompaktkurs in Rorschach
10.2.–30.4.1997

Kurs XIII (97 II)
Anmeldeschluss 30.10.1996
Vorbereitungstag in Rorschach
26.2.1997
Vorbereitungswöche
7.–11.4.1997
Vorbereitungwochenende
7./8.6.1997
Kompaktkurs in Rorschach
11.8.–29.10.1997

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäß transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musiche Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Paul Jud,
Lehnmatstrasse 41, 9050 Appenzell

Informationen und Anmeldung:
Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35;
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Andere Kurse

Romanischkurse

Gemäss Departementsverfügung Nr. 119 vom 25. Juni 1993 gilt für die nachfolgend publizierten Romanischkurse die gleiche Regelung wie für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF), d. h.
– die Kurse werden für die Erfüllung der Fortbildungspflicht anerkannt;
– den amtierenden Lehrpersonen der Volksschule (inkl. Kindergarten) werden 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs zurückerstattet. Bitte lassen Sie uns nach dem Besuch der Kurse folgendes zukommen: Testat-Heft, Quittung für die Überweisung des Kursgeldes, einen Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres Postcheckkontos.
Zustelladresse: Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Cuors intensiv da romontsch sursilvan

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Ziel dieses Kurses ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die surselvische Schriftsprache einzuführen. Zusätzlich wird ein Gesamtblick in die rätoromanische Kultur vermittelt, unter besonderer Berücksichtigung der Sur-selva. Wir wollen einer breiten Schicht von Interessierten Gelegenheit bieten, mit der rätoromanischen Sprache und Kultur in direkte Verbindung zu gelangen. Dies nicht nur im schulischen Sinn, sondern im direkten Kontakt zu Vertretern dieser Sprache und durch Exkursionen im Sprachgebiet. Der Kurs umfasst 5 Gruppen, vom Anfängerkurs bis zu den Fortgeschrittenen IV.

Daten:
16.–29. Juli 1995

Leitung:
Francesca Friburg, Sekundarlehrer phil. I, 7163 Danis

Preis:
Kurs min. Fr. 350.– für Interne, min. Fr. 400.– für Externe, min. Fr. 200.– für Studenten

Leistung:
Kost und Logis in der Casa Caltgera (Vollpension): EZ Fr. 64.–/Tag, DZ Fr. 59.–/Tag.

Teilnahme:
30–70 Personen

Ort:
Casa Caltgera, 7031 Laax

Auskunft und Anmeldung:
Francesca Friburg, Cuors da romontsch FRR, 7163 Danis, Tel. + Fax 081/ 941 24 19

Anmeldefrist:
Ende Juni 1995

ten – kooperieren und kämpfen / Spiele erlebnisbetont gestalten ► Spiele handlungsorientiert vermitteln – Spiele ganzheitlich erleben.
Einsatz verschiedener Medien / Werkstattunterricht / Austausch im Plenum

Zielpublikum:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Besonderes:
Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung richten sich nach den persönlichen Ansprüchen.
Nebst der Administrativgebühr entstehen keine weiteren Kurskosten.

Kursleitung:
Urs Illi, Birkenbühl, 8564 Wäldi, Telefon 072 28 17 57, Fax 072 28 23 27, und Margrit Bischof, Reinhold Schnyder sowie weiteren Autorinnen und Autoren aus den Themenbereichen

Kursort:
Region Bodensee, Raum Kreuzlingen

Kursdatum:
Montag bis Freitag,
17. bis 21. Juli 1995

Anmeldung bis:
Samstag, 10. Juni 1995

79 Trendspielsportarten in der Schule

Ziele und Inhalte:
Neue Ideen für den Unterricht in verschiedenen Trendspielsportarten / kennenlernen neuer Sportarten und Bewegungsmöglichkeiten / vermitteln von Regeln und Aufbaureihen / Aspekte der Sicherheit / selbst sportlich aktiv sein / Geselligkeit.
Thematisches Angebot: Baseball, Frisbee (verschiedene Disziplinen), Touchfootball, Rugby, American Football, Intercrosse, Lacrosse

Methoden:
Präsentation exemplarischer Aufbaureihen und Unterrichtsbeispiele durch erfahrene Praktiker

Zielpublikum:
Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II (6.–13. Schuljahr)

Besonderes:
Mindestanzahl Teilnehmende: 20 / Kosten für die Unterkunft im Hotel mit Halbpension ca. Fr. 80.– pro Nacht / mit einem Selbstbehalt für spezielle Aktivitäten ist zu rechnen.

Auf der Anmeldung unbedingt vermerken, ob Unterkunft im Hotel (Reservation durch Kursleitung) erwünscht ist!

Kursleitung:
Rolf Jakob, Allmendlistrasse 11, 6052 Hergiswil, Tel. und Fax P 041 95 45 43, Tel. G 041 66 48 44

Kursort:
Sarnen / OW, Sportanlagen der Kantonschule

Kursdatum:
Montag bis Freitag,
24. bis 28. Juli 1995

Anmeldung bis:
Mittwoch, 10. Mai 1995

logie in Bewegung, Körperarbeit, Movement, Studies, Psychodynamik und Pädagogik sowie Ergänzungs- und Wahlfachangebote. Die Schule unter der Leitung von Katharina Picard und Sonja Kriener zieht für das Programm neben den ständigen Dozenten/innen auch international tätige Gastlehrer/innen heran, so Amos Hetz und Peter Goldman. Auskünfte und Unterlagen sind zu beziehen bei Prisma, Schule für Bewegung, Klösterlistutz 18, 3013 Bern.

19. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz

«Erfüllung im Tanz»

16.–22. Juli 1995 in Zürich
7 Dozenten / 5 Fähigkeitsstufen
Prospekt und Anmeldung:
Zentrum für Bewegungskunst, Gotthardstrasse 49, CH-8002 Zürich, Telefon 01 202 9133

Aus- und Weiterbildung in Bewegungspädagogik

Kreativer Tanz, Körperarbeit, Bewusstseinsprozesse

Als Grundlage von Tanz, Körperarbeit und Bewusstseinsprozessen lässt sich Bewegung in erzieherischen, künstlerischen, sozialen, therapeutischen oder sportlichen Bereichen erkennen und ausdrücken. Bewegungspädagogik findet als elementare Methodik Anwendung in vielen Gebieten: in der Schule, in Musik und Tanz, für die Arbeit in Psychologie, Sozialpädagogik und Therapie, als Bereicherung für gestalterische Berufe, oft aber auch als Zugang für den beruflichen Wiedereinstieg oder als persönliche Neuorientierung.

Als letztes Jahr eine von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern geförderte Aus- und Weiterbildung in Bewegungspädagogik ausgeschrieben wurde, mussten wegen grossen Interesses für diesen Diplomlehrgang zwei Klassen eröffnet werden. Auf Frühjahr 1995 wird nun wiederum ein Diplomlehrgang beginnen, der in drei berufs- und praxisbegleitende Jahreskurse gegliedert ist.

Die vom Projektverein *Prisma für Erwachsenenbildung* getragene Schule für Bewegung vermittelt die Fächer Kreativer Tanz, Anatomie und Physio-

Musik-Kurswochen Arosa 1995

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen Arosa» führt der Kulturtkreis Arosa im Sommer 1995 mehrere didaktische Kurse sowie Chorwochen durch, die sich an KindergartenInnen und LehrerInnen richten. Nachfolgend eine Auswahl:

Instrumentenbau: 23.–29. Juli 1995
Unter der Anleitung von Boris Lanz werden verschiedene Schlag- und Blasinstrumente gefertigt. Bauen und Spielen sollen in diesem Kurs eine Einheit bilden. Der Kurs richtet sich an LehrerInnen und KindergartenInnen, die Impulse suchen, um mit ihren Schülern Instrumente zu bauen und damit spielen zu wollen.

Schulmusikwoche Arosa:
30. Juli–5. August 1995

Im Baukastensystem werden den KursteilnehmerInnen folgende Workshops angeboten: Musik als Ganzheit erleben (Leitung: Armin Kneubühler), abwechslungsreiches Musizieren auf der Unterstufe (Felicia Kraft), Elementares Instrumentalspiel (Prof. Hermann Urabl), Rock und Pop in der Schule (Dipl. Päd. Friedrich Neumann-Schnele), Pantomime und Bewegungsspiele (Thomy Truttmann) und Chorgesang (Armin Kneubühler). Rahmenveranstaltungen runden das Angebot ab. Für jede Schulstufe werden während der ganzen Woche mindestens zwei Schwerpunktthemen angeboten.

Prospektbezug / Infos:
Sämtliche Kurse finden im Rahmen der «Musik-Kurswochen Arosa 1995» statt. Die Kursgebühr beträgt je nach Kurs 250 bis 450 Franken. Seminaristinnen und Seminaristen und allgemein Nichtverdienende (z.B. Arbeitslose) erhalten eine Ermässigung. Der vollständige Kursprospekt kann unverbindlich beim Kulturtkreis Arosa, 7050 Arosa (Tel. 081/31 33 55), bezogen werden.

Pro Musica Breil

13. Sommer-Musikwochen Brigels

Kurs 1
13. Chor- und Musizierwoche
15.–21. Juli 1995

Weitere Informationen und Anmeldung bei Pro Musica Breil, Sekretariat, 7165 Brigels
Tel. 081/941 13 31, Fax 081/941 24 44

Laudinella St. Moritz

Das Verzeichnis der Musikkurse 1995 des Kurszentrums Laudinella St. Moritz ist erschienen.

Bezugsadresse: Kurssekretariat Laudinella, 7500 St. Moritz, Telefon 082/2 2131.

Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm 1995/96 für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9 a
Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

Netzwerk

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66.

SBN-Naturschutzzentrum Aletsch

Das Programm 1995 ist erschienen. Bezugsadresse: Naturschutzzentrum Aletsch, Villa Cassel, 3987 Riederalp.